

Nr. 1/2020
Februar
März

Evangelische
Kirchengemeinde
Obermeuland



Der Gemeindespiegel



**Passionszeit
Frühjahr**

Meditation	
Trösten	4
Aus dem Gemeindeleben	
Neue Menschen in der Gemeindevertretung	5
DANKE!	6
Leserbrief zum Heiligabend	6
Der Lebendige Adventskalender – Danke!	7
Nach der Konfirmation ist vor der Konfirmation!	8
Weltgebetstag 2020 aus Simbabwe	8
Israelabend: Ist Frieden möglich?	9
„Denn bin ich unter das Jugenamt gekommen“	10
SPENDENBOX: Ein neuer Teppich für die Kirche	11
Auf einen Kaffee mit Ulrike Schnieder-Eskandarian	12
Seniorenreise in die Pfalz	14
Ferien für die Seele auf der Nordseeinsel Langeoog	15
Musik	
Oberneuland Konzerte im Frühjahr	16
Gitarrengruppe für Große und Kleine	17
Oberneuland Konzerte Themen 2020	18
Projektchor „Heaven Bound“	19
Tabea	
Angels for future	20
VORMERKEN! Bridgeturnier	20
Fastenessen	21
Jugend	
Kindergottesdienst	22
Kinderteestube	22
Kinderkeller und Kindernacht	22
Jugendkeller?	23
Ab auf die Insel	23
Pfadfinder: Materialwochenende	23
Kindergarten und Krippe	
Abschied Katrin Bartsch	
Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg,...	24
Im Vertrauen auf Gott...	26
Termine	28
Gottesdienste	30
Kontakt	31

Impressum

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Oberneuland
Hohenkampsweg 6, 28355 Bremen

Redaktion:
Frank Mühring, Thomas Ziaja,
Katja Zerbst, Christina Meier.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
Nr. 2-2020 April bis Juni: 26.02.2020

Titelbild: Susanne Wokurka

Herstellung:
Pferdesport Verlag Ehlers GmbH, Oberneuland
Zeitschriften-Druck-Dienstleistungen
Rockwinkeler Landstr. 20, 28355 Bremen
Tel. 0421-2575544, info@pferdesportverlag.de
www.pferdesportverlag.de

Bankverbindungen:
Evang. Kirchengemeinde, Sparkasse Bremen
IBAN: DE28 2905 0101 0001 0523 72
BIC: SBREDE22XXX

Friedhof, Sparkasse Bremen
DE36 2905 0101 0080 7816 69
BIC: SBREDE22XXX

Stiftung tabea, Bankhaus Neelmeyer
IBAN: DE51 2902 0000 4803 7717 00
BIC: NEELDE22XXX



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindegartens,

»Ich bin da!«, sagt Gott zu Mose. »Das ist mein Name.«
Menschen kommen und gehen. Zeiten ändern sich. Die Welt bleibt nicht stehen.
Der Wechsel in ein neues Jahr ist ein beliebiger Zeitpunkt. Er könnte auch an einem ganz anderen Termin liegen. Für Juden liegt er im Herbst, für Chinesen zum Ende der Winterzeit, für Muslime wandert er einfach durch das westliche Jahr hindurch.
So könnte jeder Tag Neujahrstag sein. Die Zeit steht einfach nicht still.

Daneben legt Gott sich selbst als Konstante. Gott ist da, losgelöst von Zeit und Ort. Wie wichtig es Menschen ist, dass einfach jemand da ist, bedenkt Pastor Mühring in der Meditation. Es ist wichtig, dass wir füreinander da sind. Dankbar blicken wir auf die Begegnungen in der Advents- und Weihnachtszeit zurück, und schauen zugleich kritisch auf Dinge, die weniger gelungen sind. Und auch im neuen Jahr sind wir als Kirche da, als Raum, in dem Menschen sich begegnen und Gott loben und feiern.

Gott bleibt derselbe, einfach da, gegenwärtig an unserer Seite. Aber wir Menschen gehen durch die Zeit. Vielleicht mögen Sie sich einen Ruck geben und in diesem Jahr etwas Neues in Ihrer Kirchengemeinde entdecken: Neue Ideen, neue Menschen, Gott, der Ihnen neu begegnet. Chancen dazu gibt es viele.

Ich freue mich auf neue Entdeckungen in diesem Jahr und auf Gott, der mir sagt: »Ich bin da!«, was auch immer geschieht.

Thomas Ziaja

Ihr
Pastor Thomas Ziaja



Quelle: silke brenner fotografie – bildmomente.com



Trösten

Trösten, das klingt so einfach und ist doch so schwer. Als junger Pastor mit nur wenig Berufserfahrung war ich als Seelsorger in einem Krankenhaus eingesetzt. Mit Menschen ins Gespräch zu kommen war dort meine Aufgabe. Um eine Station aber machte ich immer instinktiv einen Bogen. Dort waren die Männer und Frauen untergebracht, die am Kehlkopf operiert waren. Viele von ihnen konnten nicht sprechen. Nur mit einer tiefen schnarrenden Grabesstimme, die mich frösteln ließ. Ich fragte mich: Wie soll ich von Mensch zu Mensch mit den Leuten reden? Wie soll ich hier Trost spenden?

Einen Schreibblock und einen Kugelschreiber hatte ich stets griffbereit in der Jackentasche. So würde ich zumindest ein paar gute, passende Worte aufschreiben können. Dennoch fühlte ich mich bei diesen Patienten wie ein hilfloser Tröster. Mein einziges Werkzeug, die lebendige Sprache, schien hier nicht zu funktionieren.

Einer der Männer aber, der frisch operiert war, machte mir Mut. Er muss meine Unsicherheit gespürt haben. Als ich schüchtern in das Zimmer des Patienten trat und nicht so recht wusste, wie ich in Kontakt treten sollte, zwinkerte er mir aus seinen hellen blauen Augen zu. Er streckte seine Hand aus und deutete auffordernd auf einen

freien Stuhl. Als er meinen Schreibblock sah, bat er mich darum. Nur zwei Worte schrieb er: „Dableiben, bitte.“ Er nickte kräftig mit dem Kopf, als wollte er mir sagen: Mensch, trau dich, ein paar Minuten bei mir zu sein.

Dableiben bitte. Das ist Trost. Trösten, das heißt nicht unbedingt Worte zu machen. Worte können bloßes Gerede und leeres Stroh sein. Tröstlicher kann es für einen Menschen sein, mit einem Gegenüber zu schweigen. Die Stille miteinander auszuhalten. Weil es im Grunde nichts zu sagen gibt. Weil Patient und Seelsorger beide genau wissen, wie ernst die Lage ist. Und jedes überflüssige Wort stören würde.

Dableiben. Gott ist da, wenn ein Schatten auf unser Leben gefallen ist. Er ist der Gott allen Trosstes. Das zeigt mir das Kreuz. Es ist ein stummes Zeichen. Es macht nicht viele Worte. Aber es sagt mir: Gott kennt dein Leid. Durch seinen Sohn Jesus Christus hat er es selbst erlebt. Die Angst vor Schmerz und Tod. Gott bleibt da, wenn dein Weg schwierig ist. In seiner Nähe darfst du schweigen. Bedürftig sein. Bei ihm darfst du weinen. Dadurch wird nicht gleich mein ganzes Leben wieder heil. Aber er bleibt bei mir, wenn ich tief in der Tinte sitze.

Möge Gott allezeit bei Ihnen und Euch bleiben
Pastor Frank Mühring

Quelle: Meike Bartels



Neue Menschen in der Gemeindevertretung

Einmal im Jahr kommt die Gemeindeversammlung zusammen. Alle Gemeindeglieder haben dann die Möglichkeit, Informationen aus dem Leben der Gemeinde zu erhalten und deren Geschicke mitzubestimmen. Am 21. November 2019 hatte die Gemeindeversammlung darüber zu entscheiden, wer in der Gemeindevertretung, dem Parlament der Gemeinde, in Zukunft seine Gaben einbringen darf.

Die beiden langjährigen Mitglieder Heide Wieters und Marlies Zajons hatten vorher bereits ihr Ausscheiden aus der Gemeindevertretung erklärt.

Aus der bestehenden Gemeindevertretung wurden Sven Jantzen, Peter Meyer, Dr. Immo Pape, Nicola Schäfer und Marion Zieris in ihrem Amt bestätigt. Neu gewählt wurden Amelie Backhoff, Sabine Hoffmann und Ellen Wübbolt.

Im Gottesdienst am 12. Januar wurden die ehemaligen Mitglieder verabschiedet und die Neuen in ihr Amt eingeführt.

Wir danken Heide Wieters und Marlies Zajons, dass sie Zeit und Energie, Kompetenz und Humor zu vielen Sitzungen und Veranstaltungen mitgebracht haben. Durch ihr Engagement wurde vieles bewegt und möglich. Dafür können wir nur von Herzen „danke“ sagen.

VINO VERO

Deutsche und internationale Weine
Weingruben & Beratung
Hauslieferung
Termine bitte auf Anfrage

Johann Schmiedt
Hollerlander Weg 41
28355 Bremen
Tel.: 0421-205 24 20

IHRE FAMILIENFEIER
IN EINMALIGER
ATMOSPHERE

Reservierungen unter **0421 2440 3337**

FLAGMAN
BAR & RESTAURANT

ROCKWINKELER HEERSTRASSE 42
28355 BREMEN
WWW.FLAGMAN-BREMEN.DE



(Quelle: Stamm Götz von Beiflichingen)

Wir danken auch für Musik in so vielfältiger Form, dass wir nicht alles aufzählen können.

Wir danken für Kinder, Eltern und Erzieherinnen, die sich in die Krippenspiele eingebracht haben.

Wir danken allen, die von Herzen geteilt haben. An den Weihnachtstagen kam eine Kollekte in Höhe von 9.637,98 Euro für Brot für die Welt zusammen.

Es bleibt uns einfach nur zu sagen: »DANKE!« und wir freuen uns auf Weihnachten 2020.

Pastor Thomas Ziaja

DANKE!

Was für ein Fest! Weihnachten mit seinem Höhepunkt am Heiligen Abend gehört mit zu den schönsten Zeiten in unserer Kirche. Alles ist festlich geschmückt, alle Menschen kommen heil in die Kirche und wieder hinaus. Wir hören Worte aus der Bibel und singen alte und neue Lieder. Und auch im vergangenen Jahr ist alles gelungen, und Menschen konnten hören, wie Gott als Menschenkind zu uns gekommen ist.

Ein Wermutstropfen: Leider ist die Kirche irgendwann voll. Einige Menschen konnten nicht den Gottesdienst besuchen, den sie miterleben wollten. Als Gemeinde müssen wir das Risiko für alle Beteiligten im Blick haben und die Türen schließen. Wir bitten an dieser Stelle um Verständnis.

Dass aber auch in diesem Jahr ansonsten wieder alles gelungen ist, ist vielen fleißigen Händen zu verdanken. Die Kirchengemeinde dankt an dieser Stelle Allen, die sich mächtig ins Zeug gelegt haben:

Wir danken den Pfadfinderinnen und Pfadfindern. Ihr sorgt für Ordnung und Sicherheit mit einem Lächeln und mit klaren Ansagen.

Wir danken den Sargträgern, die mit Andreas Wokurka und Wolfgang Frese die Bäume in der Kirche herbeigeschafft und aufgestellt haben. Hans Schmiedt sei Dank für das Schmücken.

Leserbrief zum Heiligabend

Leider können wir nicht nur freudig auf den Heiligabend zurückblicken. Die Redaktion des Gemeindespiegels erreichte ein Leserbrief, den wir hier ausnahmsweise abdrucken, da sich das, was Frau Falck-Kirschstein beschreibt, mit unserer Wahrnehmung eines Heiligabendgottesdienstes deckt. Wir bitten den folgenden Text zum Anlass zu nehmen, darüber nachzudenken, in welcher Stimmung und unter welchen Voraussetzungen wir als ganze Gemeinde gut Heiligabend auch mit den Aller kleinsten feiern können.

Die Reihen sind wie immer an Heiligabend gut gefüllt, natürlich mit vielen Familien mit Kindern unterschiedlichen Alters. Alle sind in festlicher Stimmung und freudiger Erwartung auf das bevorstehende Fest. Die kleinen Darstellerinnen und Darsteller fiebern ihrem großen Auftritt entgegen. Vorne steht Pastor Frank Mühring, der noch einmal in seiner charmanten Art um Ruhe bittet, damit die kleinen Schauspieler bei der folgenden Darbietung nicht aus dem Konzept gebracht werden. Eine Bitte, die leider in den hohen Decken der Kirche ungehört verhallt. Denn das, was sich im Folgenden abspielt, lässt den einen oder anderen Anwesenden an einer respektvollen, auf einander Rücksicht nehmenden Gesellschaft zweifeln. Man konnte den Eindruck gewinnen, es würde sich eine ganze Horde von unbegleiteten

Der Lebendige Adventskalender – Danke!

Liebe Gemeinde, liebe Nachbarinnen!

Wir danken allen, die sich am lebendigen Adventskalender 2019 beteiligt haben, sehr herzlich!

Nach einem Jahr Pause und nicht besetzten Tagen hat der lebendige Adventskalender wieder viel Schwung bekommen.

Neben den bereits erfahrenen Gastgebern konnten wir auch neue Familien für die Teilnahme gewinnen, was uns beides sehr gefreut hat. Beim nächsten Mal soll es dann auch einen Treff

Minderjährigen in der Kirche befinden, die schreiend Fangen spielen, den Altarraum entern, das Taufbecken als Klettergerüst benutzen und die gesamte Kirche in Beschlag nehmen. Die dazugehörigen Eltern, denn es handelte sich natürlich nicht um unbegleitete Minderjährige, hatten ihre Verantwortung ganz in Gottes Hände gelegt. Was dazu führte, dass Krippenspiel, Predigt und Fürbitte in dem tumultartigen Geräuschpegel der herumrasenden Kinder unterging.

Seit vielen Jahren besuche ich gerne den Gottesdienst am Heiligabend und insbesondere das Krippenspiel der Kindergartenkinder. Natürlich weiß man, dass der Geräuschpegel höher ist. Mich stört kein weinendes Baby oder ein glucksendes Kind. Auch finde ich es in Ordnung, wenn die Kinder im Gang sitzen, damit sie besser sehen können. Aber an diesem 24.12. war für mich die Grenze des Zumutbaren deutlich überschritten. Wenn die Kinder beim Krippenspiel nicht gehört werden, wenn der Pastor Fürbitte und Segen unterbrechen muss, weil mehrere Kinder das Taufbecken entern und die Kinder fangen spielen unter den teilnahmslosen Augen der Erziehungsberechtigten finde ich dieses schlicht respekt- und verantwortungslos.

Für 2020 wünsche ich mir ein wertschätzendes, verantwortungsvolles Miteinander!

Manuela Falck-Kirschstein

vorab geben, um Erfahrungen und Tipps auszutauschen, oder Fragen persönlich klären zu können.

Hinter den Türen des lebendigen Adventskalenders befanden sich neben Begegnungen und warmen Getränken vielseitige Ideen. So wurden Gedichte, Geschichten, Bilderbuchkino und persönlichen Weihnachtserfahrungen vorgetragen, und es gab wieder viel Musik zu hören: Bläser, Alphörner, Gesang, Quartette, Flöten und mehr kamen dabei zum Einsatz. Immer vom Gesang der Besucherinnen begleitet und meist im Kerzenschein.

Auch das gemeinsame Weihnachtslieder singen zum Abschluss hat überraschend großen Zuspruch gefunden, sodass wir künftig für deutlich mehr Liederzettel sorgen werden.

Wir freuen uns über Rückmeldungen und besonders auf Ihr Interesse, beim nächsten Mal Gastgeber oder Gastgeberin zu werden oder vorbei zu schauen.

Kontakt nehmen Sie gerne telefonisch oder über adventskalender.oberneuland@gmail.com auf. Wir wünschen alles Gute für 2020 und grüßen herzlich!

Ihre Organisatorinnen des lebendigen Adventskalender Oberneuland

Lebendiger Adventskalender



Oberneuland



POTHEKE OBERNEULAND
 Johannes Backhoff
 Inh. Amelie Backhoff



Rockwinkeler Heerstr. 19
 28355 Bremen

Tel. (0421) 259088
 Fax. (0421) 250602



Quelle: James Baldwin; unsplash.com

Anmeldung KU Nach der Konfirmation ist vor der Konfirmation!

Jugendliche der Geburtsjahrgänge ab der zweiten Jahreshälfte 2006 bis Juli 2007 können angemeldet werden. Das Alter zum Zeitpunkt der Konfirmation 2021 sollte um den 14. Geburtstag liegen. Dazu finden Sie auf unserer Homepage als Download oder im Gemeindehaus die notwendigen Anmeldeformulare.

Der Konfirmandenunterricht findet in drei Gruppen statt:

- 14-täglich freitags von 15:30 bis 18:30 Uhr mit Diakonin Irina Schwerdtfeger
- wöchentlich 16:00 bis 17:30 Uhr mit Pastor Frank Mühring. (Diese Gruppe ist bereits voll und kann nicht mehr angewählt werden)
- wöchentlich 17:00 bis 18:30 Uhr mit Pastor Thomas Ziaja

Für alle weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. In diesem Zusammenhang laden wir Sie bereits jetzt zu einem Elternabend am Mittwoch, den 11. März 2020, um 19 Uhr in den Tabesaal ein.

Irina Schwerdtfeger, Pastor Thomas Ziaja
und Pastor Frank Mühring

Weltgebetstag 2020 aus Simbabwe

Der Ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag findet am Freitag, den 6. März 2019, um 17 Uhr in der Andreaskirche (Werner-von-Siemens-Str. 55, 28357 Bremen) statt. Wie in jedem Jahr wird dieser gemeinsam mit Menschen aus den Gemeinden Horn, Andreas, St. Georg, Borgfeld und Oberneuland vorbereitet.

Frauen aus Simbabwe haben dafür Texte, Ideen, Rezepte und Vieles mehr zusammengestellt.

Damit beschäftigen wir uns zur Vorbereitung des Gottesdienstes an folgenden Abenden in der Andreaskirche, zu denen alle ganz herzlich eingeladen sind:

- * Do, 13.02., um 19 Uhr - Tanz und Kreatives
- * Do, 05.03., um 19 Uhr - Generalprobe

Es ist überhaupt kein Problem, wenn man nur an bestimmten Abenden Zeit hat oder nur zum Gottesdienst kommen möchte!

Für alle, die gerne noch mehr singen möchten, gibt es zusätzlich noch Probenzeiten für einen Projektchor:

- * Mi, 12.02. und 26.02. um 19:30 Uhr, in Borgfeld, Gemeindesaal, Katrepeler Landstr. 9
- * Do, 05.03., um 19 Uhr Generalprobe mit allen in der Andreaskirche

Es lohnt sich, dabei zu sein!

Bis dann, Gaby Nickel:
gabynickel@ymail.com + 0174/5953939



Quelle: weltgebetstag.de



Pastor Mühring (l.), Yair Bunzel

Quelle: Frank Mühring 2019

Israelabend Ist Frieden möglich?

Das Thema „Frieden“ ist unserer Gemeinde fest verankert. Die Spannungen rund um Israel und im Nahen Osten scheinen auch im Jahr 2020 permanent anzuhalten. Die wichtige Frage steht im Raum: Ist Frieden möglich?

Im Vorfeld der Israelreise unserer Gemeinde im Mai 2020 haben wir unseren israelischen Fremdenführer Yair Bunzel aus der Bremer Partnerstadt Haifa eingeladen. Gemeinsam mit seinem palästinensischen Kollegen Osama Iliwat von der Organisation „Combatants for peace“ („Kämpfer für den Frieden“) sind sie auf Deutschlandreise und machen bei uns Station. An diesem Abend geht es darum, die politische Lage in Israel und Palästina zu beschreiben und Möglichkeiten für den Frieden auszuloten. Nicht nur die Reisegruppe, sondern die ganze Gemeinde ist eingeladen, an diesem Abend den beiden Aktivisten zuzuhören und mit zu diskutieren. Yair Bunzel spricht deutsch!

„Combatants for peace“ (CfP) ist eine von Israelis und Palästinensern gegründete Graswurzelbewegung, die sich in Israel und den palästinensischen Autonomiegebieten in Form von gewaltlosem Widerstand für eine friedliche Lösung

des Nahostkonflikts einsetzt. Viele der Gründungsmitglieder sind Ex-Soldaten aus der israelischen Armee IDF oder ehemalige palästinensische Paramilitärs. Das Ziel von CfP ist langfristig die Gründung eines unabhängigen palästinensischen Staates neben Israel innerhalb der Grenzen vom 4. Juni 1967, mit Ost-Jerusalem als Hauptstadt oder jede andere Lösung, die partnerschaftlich und auf Augenhöhe zwischen Israelis und Palästinensern verhandelt wird und jedem die gleichen Rechte zusichert.

Herzliche Einladung zu diesem Abend. Der Eintritt ist frei, Spenden für „Combatants for Peace“ werden erbeten.

**Freitag, 7. Februar 2020, 19 Uhr
im Tabesaal, Hohenkampsweg 6**

Pastor Frank Mühring

SEIT 1985

HOF KAEMENA

OBERNEULANDER GENUSS

FELDFRISCHER SPARGEL

ERNTEBEGINN APRIL
AUCH GESCHÄLT

LECKERE ERDBEEREN

ERNTEBEGINN JUNI . AUSGEWÄHLTE SORTEN DIREKT
VOM FELD . FRISCH GEPLÜCKT ODER SELBST PFLÜCKEN

WWW.HOF-KAEMENA.DE

GUSTAV-BRANDES-WEG 19 . 28355 BREMEN . TEL. 0421 - 25 44 76



Forschungsauftrag der Diakonie Bremen an die Kulturwissenschaftlerin Gerda Engelbracht entstanden. Landesdiakoniefarrer Manfred Meyer sagt: „Wir wollten mehr über die Situation von Kindern und Jugendlichen erfahren, die in der NS-Zeit in evangelischen Kinderheimen

und Fürsorgeanstalten lebten – ihre Geschichten in Erinnerung rufen und erlebbar machen, um den Opfern ein Gesicht zu geben.“

Ein besonderes Augenmerk der Ausstellung gilt den Lebensgeschichten der Betroffenen. Durch das Erinnern der persönlichen Schicksale von jungen Menschen berührt das Thema in besonderer Weise. Die unterschiedlichen Lebensgeschichten vereinigt gleichermaßen die Ungerechtigkeit, die diesen jungen Menschen wiederfahren ist. Die Biographien jugendlicher Mädchen und Jungen machen die dramatischen (zum Teil tödlichen) Folgen der Aussonderung aus der „Volksgemeinschaft“ greifbar: die Durchführung von Zwangssterilisationen, die Deportation in Jugendkonzentrationslager und Einrichtungen der „Euthanasie“- Aktionen. Einige Orte der Unterbringung von damals sogenannten „verwaahlosten“ Jugendlichen liegen in unserer unmittelbaren Nähe: Der Ellener Hof, das Mädchenerziehungsheim (heute Hermann-Hildebrand-Haus) und das St. Petri Waisenhaus in Osterholz. Manche der untergebrachten Jugendlichen sind in unserer Oberneulander Kirche von Pastor Reusche konfirmiert worden. Dadurch rückt uns das Thema noch ein bisschen näher.

Am **Sonntag, 2. Februar, um 10 Uhr** wird ein Gottesdienst in der Winterkirche zu diesem Thema stattfinden unter dem Titel: „Du sammelst meine Tränen in einen Krug“ (Psalm 56,9). Die Predigt hält Pastor Frank Mühling.

Frank Mühling

Ausstellung „Denn bin ich unter das Jugenamt gekommen“

Bis Ende Februar 2020 ist bei uns die Ausstellung „Denn bin ich unter das Jugenamt gekommen“ (Originaltitel des jugendlichen Helmut Bödeker, Rechtschreibfehler bewusst übernommen) im Tabesaal zu sehen. Sie ist durch einen

ABSCHIED IN GEBORGENHEIT

Wir machen das



Fürsorglich · kompetent · vor Ort



10 x in Bremen und umzu | www.ge-be-in.de | Telefon 0421 - 38 77 60



SPENDENBOX:

Ein neuer Teppich für die Kirche

Dann und wann werden wir gefragt: »Wie kann ich meine Kirchengemeinde mit einer Spende unterstützen? Ich möchte aber gerne für etwas Konkretes spenden.« In der Rubrik Spendenbox möchten wir Ihnen Projekte vorstellen, für die wir noch etwas Hilfe brauchen.

Ganz unauffällig tut er seit Jahrzehnten seinen Dienst. Kaum jemand nimmt ihn wahr, meistens erst, wenn er einmal fehlt: Der Teppich in unserer Kirche. Den Mittelgang entlang schmückt ein robuster, roter Läufer den Weg hin zum Altar. Brautpaaren und Trauerfamilien, Eltern mit ihren Kindern auf dem Weg zur Taufe und ganz normalen Gottesdienstbesuchern bereitet er den Weg.

Viele Füße und der Zahn der Zeit haben den Teppichen in unserer Kirche zugesetzt. Nun müssen sie erneuert werden. Wir haben uns Angebote von Fachfirmen zukommen lassen. Eine Erneue-

rung wird in der Summe rund 4.000 € kosten. Für dieses Projekt suchen wir noch Unterstützerinnen und Unterstützer, damit unsere Kirche auch auf der untersten Ebene einen schönen und würdevollen Anblick bietet.

Wenn Sie gerne etwas beitragen möchten, freuen wir uns über eine Spende mit dem Betreff »Teppich für die Kirche« auf unser Konto: DE 28 2905 0101 0001 0523 72

Farbfürsorge
Malerfachbetrieb

Markus Kämmerer
Christen für Christen
Wiethoop 23
27305 Uenzen

Telefon:
0 42 52
91 37 58

schützen · gestalten · erhalten
www.farbfuersorge.com

Auf einen Kaffee mit ...

Ulrike Schnieder-Eskandarian



Quelle: privat

Diesmal stellen wir Ihnen keine Ehrenamtliche vor, sondern Frau Schnieder-Eskandarian, die als sozialdiakonische Mitarbeiterin bei der Tabea-Stiftung angestellt ist und im Auftrag unserer Gemeinde Menschen besucht, die Unterstützung in ihrem Alltag benötigen.

Thomas Ziaja: Ulrike, auf welche Stellenbeschreibung hast du dich denn vor fünf Jahren bei der Gemeinde beworben?

Ulrike S-E: Stellenbeschreibung? So etwas gab es nicht. Das Ganze war eher ein glücklicher Zufall. Ich habe in der Seniorenresidenz Ichon-Park als Leitung des Sozialdienstes gearbeitet. Die Arbeit mit den alten Menschen dort hat mir viel Freude gemacht, aber meine Stelle wurde eingespart und ich habe mich neu orientieren müssen. Damals kam ich mit Michael Klingler ins Gespräch. Ich hatte noch keinen konkreten Plan, was ich nun machen sollte. Nur eine vage Idee. Aber für Michael war ich die richtige Frau zur rechten Zeit, weil er schon länger überlegt hatte, dass jemand Menschen in der Gemeinde aufsu-

chen müsste, die Unterstützung oder einfach nur einen Besuch brauchen könnten. So haben wir uns spontan zusammengesetzt und unsere Ideen dazu besprochen. Kurz danach habe ich einfach mit der Arbeit angefangen.

Thomas Ziaja: Du hast deine neue Stelle quasi selbst entwickelt. Das ist gleichzeitig spannend und eine Herausforderung.

Ulrike S-E: Vor der Pflegereform gab es ja noch die Gemeindeschwestern. Im Grunde führe ich ihre Arbeit ergänzend fort. Pflegerische Tätigkeiten fallen allerdings nicht in meinen Bereich, denn dafür sind die Pflegedienste zuständig und sehr wichtig. Die Herausforderung, anderen Menschen auf möglichst unkomplizierte Art und Weise zu helfen, hat mich immer schon gereizt. Deshalb habe ich mich auf dieses Projekt auch eingelassen. Ich habe die Menschen, die Michael mir ans Herz gelegt hat, nach vorheriger Anmeldung besucht. Dabei haben sich bis heute viele besondere Kontakte entwickelt.

Thomas Ziaja: Man merkt, wie wichtig dir der Kontakt zu den Menschen ist.

Ulrike S-E: Das ist ja gerade das Schöne. Ich habe einfach Zeit für die Menschen. Ich unterstütze sie bei dem, was in ihrem Alltag gerade anliegt. Dabei ist mir wichtig, sie nicht zu bevormunden. Ich gehe wertschätzend und offen mit meinen Klienten um, auch wenn es manchmal schwierig ist, gewisse Dinge, die wichtig sind, um sicher und möglichst lange in ihrem Zuhause leben zu können, zu vermitteln.

Thomas Ziaja: Was ist die wichtigste Eigenschaft, die du dafür mitbringen musst?

Ulrike S-E: Ich glaube, das ist meine offene und positive Art. Die Menschen freuen sich,

wenn wir zusammen sind, und es nur um sie geht. Zeit nur für sie. Miteinander lachen oder etwas gemeinsam tun, das ihnen gut tut. Das wischt die Probleme nicht weg, aber es bringt Licht und Freude in den Tag.

Thomas Ziaja: Zu wie vielen Menschen hast du zur Zeit Kontakt?

Ulrike S-E: So einfach kann man das nicht sagen. Insgesamt sind es über fünfzig. Manche sehe ich wöchentlich, andere nur ab und zu – wenn sie es möchten.

Thomas Ziaja: Da muss man aufpassen, dass man sich nicht verzettelt.

Ulrike S-E: Ich plane so weit es geht im Voraus, ungefähr drei Wochen. Ich stehe nie unangemeldet vor der Tür. Die Menschen wollen auch das Recht haben sich vorzubereiten. Ich rufe aber von mir aus mal an, wenn ich länger nichts von ihnen gehört habe.

Thomas Ziaja: Was machst du ganz konkret für die Menschen und mit ihnen?

Ulrike S-E: Michael Klingler und ich haben uns drei Bereiche für meine Arbeit überlegt. Ich berate die Menschen. Das reicht von Gesprächen zu Alltäglichem über seelsorgliche Fragen bis hin zu Fragen der Vorsorge. Die Menschen teilen mir ihre Sorgen, Ängste und Nöte mit. Das sind für mich Momente höchster Intimität. Dann begleite ich die Menschen zum Arzt, ins Krankenhaus oder beim Einkaufen. Zuletzt betreue ich, indem ich Unterstützung anbiete oder Menschen zusammenbringe. Zum Beispiel habe ich eine Spielgruppe gegründet, die sich einmal im Monat im Gemeindehaus trifft. Dadurch lernen sich Menschen aus unserer Gemeinde neu kennen und bauen miteinander Beziehungen auf. Das ist etwas, was ich gerne unterstützen möchte: die Menschen, die einsam sind, über gemeinsame Interessen zusammenzuführen und Ihnen dadurch mehr Lebensfreude zu ermöglichen. Wichtig ist auch, dass sich meine Arbeit an Men-

schen richtet, die zur Gemeinde gehören. Ich verstehe mich außerdem als Mitarbeiterin unserer Kirchengemeinde, die neben den Pastoren auch die Mitarbeiter der Gemeinde unterstützt und entlastet.

Thomas Ziaja: Gibt es auch Dinge, die nicht so schön sind?

Ulrike S-E: Manchmal muss ich ein deutliches Wort sprechen, wenn jemand mich nur als günstiges Taxi ansieht. Aber das passiert sehr selten.

Traurig ist es jedes Mal, wenn ich mich für immer verabschieden muss, weil ein Mensch stirbt. Es ist ja eine Beziehung entstanden. Da gehört dann auch Trauerarbeit beim Abschied dazu.

Thomas Ziaja: Was ist für dich das Schönste an deiner Arbeit?

Ulrike S-E: Wenn ich etwas Positives für die Menschen tun kann – sie unterstützen kann, ihre Lebensqualität sich dadurch verbessert und die Menschen sich auf mich freuen.

Ich spüre, dass mir sehr viel Vertrauen entgegengebracht wird. Das ist etwas, was mich sehr berührt und mich immer wieder in dem bestätigt, was und wie ich es tue.

Thomas Ziaja: Vielen Dank, dass du dir Zeit genommen hast für dieses Interview. Es ist gut zu wissen, dass Menschen in unserer Gemeinde, die Unterstützung brauchen, sie bei dir finden können. Ich wünsche dir für deine Arbeit, dass Gottes Segen dich begleitet.

Frau Schnieder-Eskandarian sucht immer wieder Menschen, die auch ihre Arbeit unterstützen. Gerade bei großen Veranstaltungen in der Gemeinde müssen Fahrdienste organisiert werden.

Sie haben ein Auto, besuchen eine unserer Veranstaltungen und können noch jemanden mitnehmen? Dann wenden Sie sich doch gerne an Frau Schnieder-Eskandarian: 01573/2905068.



Quelle: Dr. Manfred Holz, 2013

Seniorenreise in die Pfalz

In diesem Jahr führt unsere Reise in den Südwesten Deutschlands. Die Pfalz ist eine Region, in der Kultur und Natur, Wein und gutes Essen, Entdeckungen und Entspannung zu Hause sind.

Wir fahren mit einem komfortablen Reisebus vom 06.06.-13.06.2020 in das 3-Sterne Achat Premium Hotel in Neustadt an der Weinstraße. Auf unserer Reise besuchen wir neben Neustadt auch das Hambacher Schloss, Deidesheim, Bad Dürkheim, Bad Bergzabern, Landau, Heidelberg und Speyer. Vom Weltkulturerbe des Speyerer Doms über das Dürkheimer Riesenschiff bis hin zu einem Besuch im Kakteenland Steinfeld ist ein abwechslungsreiches und interessantes Programm geplant.

Pastor Frank Mühling, Hilde Schneider und Ulrike Schnieder-Eskandarian begleiten die Reise.

Fragen zur Reise beantwortet wie gewohnt Hilde Schneider telefonisch (Tel. 1 63 18 92). Wir haben 7 Übernachtungen mit Halbpension. Im Preis enthalten sind alle Eintrittsgelder und Führungen, dazu ist eine Reiserücktrittsversicherung (mit Selbstbehalt) inklusive.

Kosten:

820 Euro je Person im Doppelzimmer,
EZ-Zuschlag 147 Euro

Im Foyer des Gemeindehauses liegen Anmeldeformulare aus. Schriftliche Anmeldungen bitte bis zum 1. März 2020 an das Gemeindebüro senden.

Hilde Schneider

Ferien für die Seele auf der Nordseeinsel Langeoog 2020

Ein Angebot für Familien und Einzelreisende vom 13.08.-26.08.2020



„Keine Haie, keine Autos.“ So wirbt die Insel Langeoog auf einem T-Shirt für sich. Die Nordseeinsel ist der perfekte Ort, um die Seele wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Die übliche Hektik des Alltags fehlt dort. In der Nordsee kann man schwimmen, ohne durch Haiflossen in Gefahr zu geraten. Auch das geistliche Leben der Gruppe liegt mir am Herzen. Deswegen gibt es immer eine Morgen- und eine Abendandacht und viel Gelegenheit zu persönlichen oder gemeinschaftlichen Gesprächen!

Unter dem Motto „Ferien für die Seele“ wollen wir gemeinsam 13 Tage lang Urlaub machen, ausspannen, miteinander singen und leben. Und natürlich darf auch jeder seiner eigenen Wege ge-

hen. Wir sind in den neu errichteten Jugendhäusern Jona und Mirjam untergebracht und haben Vollpension.

Es geht los am Donnerstag, 13. August 2020, um 9:30 Uhr am Grand Central.

Rückkehr wird am Mittwoch, 26. August 2020 gegen 15 Uhr sein.

Voraussichtliche Kosten:

790,- Euro für Erwachsene
inkl. Anfahrt mit dem Bus, Schiff & Kurtaxe
490,- Eur für Kinder und Jugendliche
von 6-17 Jahren
390,- Eur für Kinder von 2 – 6 Jahren

Anmeldeformulare für diese Reise liegen im Foyer unseres Gemeindehauses aus. Frank Mühling

Oberneuland Konzerte



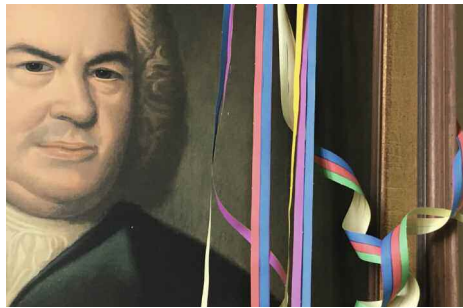
Sonntag, 8. März 2020, 18 Uhr
„Bach. Läufe und Mehr“

Wassermusik I - Musik für Cembalo und Orgel
 Werke von Johann Sebastian Bach, Jan Pieterszon Sweelinck, Johann Jacob Froberger u.a.
 Klaus Westermann - Cembalo
 Katja Zerbst – Orgel
 Eintritt: € 12,-/ 8,-, Abendkasse ab 17.30 Uhr



Sonntag, 15. März 2020, 18 Uhr
„An Wasserflüssen...“

Wassermusik II – Orgelmusik
 Werke von Johann Sebastian Bach, Jan Pieterszon Sweelinck, Jan Adam Reinken u.a.
 Katja Zerbst – Orgel
 Eintritt: € 8,-/ 4,-, Abendkasse ab 17.30 Uhr



Sonnabend, 21. März 2020, 16 Uhr
„Viel Glück und viel Segen...“
oder „Giovannini macht Party?“

Ein kunterbuntes Klangspektakel zum Geburts-Tag von Johann Sebastian Bach
 Kindheit und Jugend im Barock -
 Für Kinder und Junggebliebene von 9-99 Jahren
 Zum Zuhören und Mitwirken
 Gaby Nickel - Moderation & Lesungen
 Katja Zerbst - Konzept und Tasteninstrumente
 Eintritt frei, Spenden willkommen
www.bach-gesellschaft.de



Sonntag, 19. April 2020, 18 Uhr
„Von Bach bis Klezmer...“

Werke aus dem Barock, der Klassik, Romantik sowie Zeitgenössisches
 Gert Lueken - Klarinette
 Karl-Heinz Voßmeier - Orgel
 Eintritt: € 12,-/ 8,-, Abendkasse ab 17.30 Uhr

Karl-Heinz Voßmeier und Gert Lueken haben sich in Rotenburg kennengelernt und konzertieren seit vielen Jahren zusammen. Das Programm beinhaltet Stücke aus der Barockzeit, Klassik, Romantik sowie zeitgenössische Werke für diese Besetzung.

Darüber hinaus spielen sie einige traditionelle Klezmerstücke.

Karl-Heinz Voßmeier studierte Schul- und Kirchenmusik an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg - Orgel bei Prof. Hans Musch und Prof. Ludwig Doerr. 1980 A-Examen für ev. Kirchenmusik in Freiburg. Es folgten Tätigkeiten als Kirchenmusiker in Bad Krozingen und in Kirchzarten.

1981/82 Aufbaustudium Dirigieren bei Prof. Helmuth Rilling in Frankfurt. Orgel-Meisterkurse u.a. bei Daniel Roth (Paris), Michael Radulescu (Wien), Ludger Lohmann (Stuttgart).

Von 1984-2018 war er Kantor und Organist an der Stadtkirche und Kreiskantor im Kirchenkreis Rotenburg (Wümme). Seit 1985 ist er Orgelrevisor der Hannoverschen Landeskirche.

Gert Lueken studierte Klarinette und Klavier und Musikpädagogik an der Hochschule für Musik in Bremen und ist Schulleiter der Kreismusikschule Rotenburg. Er hat in vielen Bereichen der klassischen Musik, der Jazz- und Rockmusik, als Schauspielmusiker und nebenamtlicher Kirchenmusiker gearbeitet. Seit vielen Jahren ist er als Kammermusiker mit Klarinette und als Saxophonist mit Orgel musikalisch unterwegs.

Gitarrengruppe für Große und Kleine

Wir sind eine lustige und lebendige Gruppe von Laien, die Freude am Gitarrenspielen und am Singen haben. Wir spielen neue Lieder, Oldies, Kirchenlieder, Gospelsongs, alles, was ins Ohr geht! In Gemeinschaft lernt es sich besser als allein. In den Osterferien machen wir Pause.



Im Jahr 2020 starten wir einen neuen Anlauf für Gitarrenanfänger. Auch Kinder ab 9 Jahren sind dazu willkommen. Ein Starttermin ist Mittwoch, 05.02. um 17:30 Uhr.

Ihr dürft gern dazu kommen, meldet Euch vorher bei mir an (Tel. 20 58 123).

Fortgeschrittene treffen sich Mittwochs 18 Uhr im Schwalbennest

Gemeindehaus Hohenkampsweg 6

Kommende Termine:

05.02., 12.02., 04.03., 11.03., 18.03., 25.03.

Mit Pastor Frank Mührling

Familienbetrieb
seit 1880



Bestattungen

Friedhofstr. 19
28213 Bremen

Tag & Nacht



Maria und Aloys Tielitz



Norbert Tielitz



Maria und Julius Tielitz



Peter Tielitz



Laura Tielitz

Die 5. Generation *im Hause Tielitz*

Telefon 04 21-20 22 30 · www.tielitz.de



Oberneuland Konzerte Themen 2020

Nachdem im letzten Jahr das "Deutsche Requiem" op. 45 von Johannes Brahms als musikalischer Gipfel auch in die Gestaltung von Gottesdiensten und Konzerten ausstrahlte, wird es in 2020 zwei thematische Strömungen geben, die sich im besten Falle begegnen:

1) Kulturerbe im Dialog

Hier steht unsere schöne Ahrend-Orgel im Mittelpunkt! Und so wird es in 2020 einige Konzerte mit Orgelklängen im "Gespräch" mit anderen Instrumenten bzw. der menschlichen Stimme geben.

Im September 2018 ist Orgelbau und Orgelspiel seitens der UNESCO zum schützenswerten "Immateriellen Kulturerbe" erklärt worden:

„Im Orgelbau verbinden sich von jeher Wissen im Umgang mit der Natur und traditionelles Handwerk mit innovativer Technik. Zwischen den Entwicklungen im Orgelbau und in der Orgelmusik ist immer eine kreative Wechselwirkung zu konstatieren, wobei nur selten zu klären ist, ob ein Orgelbauer durch seine Instrumente Komponisten oder ein Komponist mit seinen Werken Orgelbauer beeinflusst hat.

Für jedes Gebäude – seien es Kirchen, Konzertsäle oder Salons, etc. – wird unter Berücksichtigung der akustischen Gegebenheiten des Raums und der finanziellen Ressourcen der Auftraggeber ein individuelles Instrument geschaffen. Damit unterscheidet sich die Orgel von den meisten anderen Musikinstrumenten mit natürlicher Klangerzeugung, deren Weiterentwicklung im Laufe der Zeit aufgehört hat.

Die Orgel, der Orgelbau und die Orgelmusik wurden vor mehr als 2.000 Jahren im hellenistischen Ägypten erfunden und gelangten über Byzanz ins Frankenreich, wo sie seit der Karolingischen Renaissance als Kulturgut bis in die Gegenwart entwickelt und gepflegt werden. Tradition und Innovation bestimmen auch die Entwicklung der Orgelmusik, indem Komponisten

die jeweiligen stilistischen Merkmale einer Epoche auf das Instrument adaptieren. Dabei scheint bei aller Ausarbeitung des Notentextes auch immer das Moment des Improvisatorischen durch, das von jeher ein Merkmal des Orgelspiels ist.

Besonders vielgestaltig zeigt sich die Situation in Deutschland, die geprägt ist durch seit dem Barock historisch gewachsene, regional schattierte Orgellandschaften (nord-, mittel-, süddeutsch). Die besonders reiche und lebendige Kultur des Orgelbaus und der Orgelmusik zeigt sich heute mit bundesweit 50.000 Orgeln, 400 handwerklichen Orgelbaubetrieben mit ca. 1.800 Mitarbeitern und 180 Lehrlingen sowie 3.500 hauptamtlichen und zehntausenden ehrenamtlichen Organisten. Neben verschiedenen lokal- und regionalspezifischen Orgelbaustilen gibt es eine reichhaltige Bandbreite der Komposition und Aufführungspraxis sowie Möglichkeiten der Ausbildung für Orgelmusiker an Hochschulen und kirchlichen Einrichtungen. Die Pflege der Orgelkultur ist eine transkulturelle Kulturform mit hoher Kunstfertigkeit, die in Deutschland eine wichtige Basis hat und in äußerst lebendiger Weise weitergegeben wird.“

www.unesco.de › kultur-und-natur › orgelbau-und-orgelmusik

2) Thema Wassermusik

Angeregt durch die Zusammenarbeit mit "Vision Kirchenmusik" der benachbarten Hannoverschen Landeskirche und deren Initiative zu den „Weserfestspielen“ vom 8.5.2020 bis zum Pfingstmontag (in Bremen von Himmelfahrt bis Pfingsten) wird es bei uns in Oberneuland das ganze Jahr über "Wassermusiken" geben, und das nicht nur von Georg Friedrich Händel!

www.weserfestspiele.de

Wir laden ein zu "Wassermusiken" im weitesten Sinne:

- Vertonungen u.a. der biblischen Psalmen 23 „Der Herr ist mein Hirte“, Psalm 137 „An Wasserflüssen...“ u.a.m.



- Klänge, die die Musik des Wassers in künstlerischer Weise darstellen

- Chor- und Orgelwerke sowie Klaviermusik, die die Rolle des Wassers in unserem praktischen, in unserem geistigen sowie geistlichen Leben thematisieren

Sie sind herzlich dazu eingeladen, "Bach. Läufe und Mehr" von März bis November in unserer Kirche zu hören, vielleicht sogar mitzugestalten, zum Beispiel mitzusingen. In den Vokalchören steht entsprechendes Repertoire auf dem Plan:

So wird die Kantorei Oberneuland zusammen mit weiteren Chören aus der Nachbarschaft des Bremer Ostens ein Programm vorbereiten, das bei der "Nacht der Chöre" am 19. Juni 2020 im St. Petri Dom erklingen wird (Voraufführungen bei uns und in der Nachbarschaft eingeschlossen). Einsteigen ist noch möglich!

Das Vokalensemble 'terra nova' wird am 17. Mai 2020 u.a. zusammen mit dem Vibraphonisten Matthias Entrup ein 2-teiliges Programm mit geistlicher Musik des 16. und 17. Jahrhunderts sowie mit romantischen und zeitgenössischen Werken des Ostseeraumes präsentieren.

Die Termine für den Projektchor "Heaven Bound" finden Sie weiter unten...



Quelle: clip-art

Freitag, 28. Februar 2020, 19:30 Uhr
Kino im tabea-Saal

„Vom Klang der Stimme“
Ein Film von Bernard Weber
www.mindjazz-pictures.de

Eintritt frei, Spenden willkommen
Getränkeauschank



Quelle: clip-art

Projektchor „Heaven Bound“ Neue Termine im Frühjahr 2020

- FR, 14.2., 19:00-20:00 Uhr
- FR, 21.2., 19:00-20:00 Uhr
- FR, 28.2. Achtung: Kino-Abend um 19:30 Uhr - „Der Klang der Stimme“
- FR, 17.4., 19:00-20:00 Uhr
- FR, 24.4., 19:00-20:00 Uhr
- SA, 2.5., 16.30-17.30 Uhr
Probe für den Auftritt am ...
- SO, 3.5., 10:00 Uhr - Konfirmation I
(Einsingen um 9:15 Uhr)

„Ströme lebendigen Wassers“ – „In the rhythm of the falling rain“ – „The Lord is my shepherd“ – „With a smile on your face...“

Der Mensch im Mittelpunkt!



**Individuelle Pflege
seit nun
über 20 Jahren!**



Unser Qualitätsprogramm an Sie:

- Spezielle Krankenpflege
- Allgemeine Krankenpflege
- Betreuung und Service

Brigitte Seidel Pflegedienst Seidel & Schröter GbR
Oberneulander Heerstraße 35 · 28355 Bremen

Rufbereitschaft 24 Stunden
Telefon 0421/ 25 01 20 · Telefax: 0421/ 25 04 10
E-Mail: info@bspflege.de · Internet: www.bspflege.de



Ehepaar Fritz und Ehepaar Wagener

Angels for future

Dass die zunehmende Menge von CO₂ selbst schon im Himmel für Furore gesorgt hat, konnte erfahren, wer in diesem Jahr beim Charity-Mahl der Tabeastiftung dabei war. Denn alljährlich sendet die Namenspatronin Tabea dem ständig überlasteten ehemaligen Pastor einen Brief aus dem Jenseits. Tabea war sich diesbezüglich in diesem Jahr unsicher, da er nicht mehr aktiv ist und nur noch beschäftigt zu sein schien, die Hühner zu hüten und den Haushalt zu führen.

Mit einem unerwarteten Musikbetrag begann das letztjährige Tabeamahl am 16. November: Die zwei amtierenden Pastoren der Gemeinde und der Pastor im Ruhestand gaben ein kleines Konzert, Gitarre, Geige und Gesang. Wenn das nicht als Zeichen gedeutet werden sollte? Der Vorsitzende der Tabeastiftung bedankte sich bei den amtierenden Pastoren, Thomas Ziaja und Frank Mühring, für die gute Zusammenarbeit. Es kommt auf den Geist an, in dem Kirchengemeinde unterwegs ist

Nach dem Konzertbeitrag der drei Pastoren in der Kirche wechselten die Gäste in den Tabesaal

VORMERKEN! Bridgeturnier

Bald ist es wieder soweit, das Bridgeturnier im Frühjahr findet wieder im Tabesaal statt. Bitte merken Sie sich den Termin vor: 08.05. um 14 Uhr.

Weiter Informationen finden Sie in der nächsten Ausgabe des Gemeindespiegels.



Volker Dünnebieber mit Tochter Caroline

und dinierten. Freiwillig hatten die Geladenen in diesem Jahr dem Charitymahl zu einem Rekordergebnis verholfen. Die Spendensumme stieg zur großen Freude auf über 24.000 Euro an. Selbst der Caterer Peter Anthes beteiligte sich daran mit dem schmackhaften Fingerfood in der Kirche und Hans Schmiedt mit unschlagbaren Preisen beim Wein. Das Ergebnis ist ein starkes Argument für den Weg der Stiftung: Weitermachen!

Weiter mit der Unterstützung der Kinder- und Jugenddiakonin, Irina Schwerdtfeger – auch 2019 gab es 15 TSD zum Erhalt ihrer Stelle. Weiter aber auch mit der eigenen Mitarbeiterin, Ulrike Schnieder-Eskandarian, die im Geist der Liebe Menschen in Oberneuland, begleitet, berät und betreut. Und wäre es nicht geradezu wunderbar, wenn wir unsere Mitarbeiterin fünf Stunden länger beschäftigen könnten. Sie, liebe Leserin, lieber Leser, werden zum Fünferparlament eingeladen, wenn Sie 5, 55, 555 oder 5.555 Euro spenden, oder schon gespendet haben. Und ich verrate Ihnen auch schon den Termin: 26.03. Haben Sie nicht Lust?

Weiter auch mit der Unterstützung von Kindern in Osterholz Tenever, die für ihre Ausbildung am Instrument gefördert werden und weiter so mit der Hilfe für Bedürftige in Bremen, die sich an das Pfarramt wenden oder direkt an die Stiftung.

Liebe Gemeinde, vor 11 Jahren haben wir die Stiftung Tabea gegründet. Über 10 Jahre wurde sie erfolgreich von Volker Dünnebieber, Sabine Schumann und Michael Klingler im Vorstand der Stiftung geleitet. Auf der Gemeindeversammlung im November bedankte sich Klingler für die

außerordentlich gute, freundschaftliche und vom Geist der Nächstenliebe bestimmte Zusammenarbeit, nachdem die beiden Mitstreiter im Vorstand ihr Amt in die Hände von Thomas Ziaja und Thomas vom Bruch gegeben hatten. „Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen.“ Mit diesen Worten aus Psalm 127 wird jedes Charitymahl offiziell begonnen. Und mit den folgenden Worten beendet der Vorsitzende den offiziellen Teil des Mahles: „Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus.“ Epheser 4,15

Wir sehen uns zum Fünferparlament am 26.03. im Tabesaal um 19.30 Uhr, oder?

Herzliche Grüße Pastor i.R. Michael Klingler

Fastenessen

Der Freundeskreis der Tabea-Stiftung lädt Sie und Euch herzlich zu einem leckeren Fastenessen am 15.03. um 12 Uhr in den Tabea-Saal der Kirchengemeinde Oberneuland ein. An diesem Sonntag wollen wir nach dem Gottesdienst zu einem Mittagessen mit Pellkartoffeln und vorzüglich zubereiteten Quark zusammenkommen.

Es wäre schön, wenn Sie dabei wären. Kosten entstehen keine, Spenden werden gerne entgegen genommen.

Wir bitten um eine Anmeldung bei Lore Dirschauer unter 3 47 98 34.

Wir glauben daran, dass wir mit Ihrer Hilfe das Leben einiger Menschen ein klein wenig lebenswerter machen können

Wir glauben an eine Idee, bei der alle Gewinner sind:

<p>Menschen, die spenden</p> <p>Machen Sie mit und helfen Sie: Spenden Sie, was Sie nicht mehr benötigen</p>	<p>Menschen, die Schönes kaufen</p> <p>Geben Sie anderen Menschen Gelegenheit, preiswerte und gute Qualität zu kaufen. Stöbern auch Sie bei uns</p>
<p>Tabea Stiftung Oberneuland</p> <p>Tragen Sie dazu bei, das viele Mitbürger/innen unserer Stadt von den Einnahmen profitieren</p>	<p>Dritte Etage Charity-Shop</p> <p>Unterstützen Sie uns in unserer ehrenamtlichen Aufgabe durch Spenden oder Kauf und somit bei unserem Ziel, den Ertrag weiterzuleiten.</p>

Wenn Sie spenden möchten, nutzen Sie bitte unsere Öffnungszeiten oder rufen Sie uns an, wir holen Ihre Spende auch gerne ab.

zusätzliche Öffnungszeiten und Aktionen

Informationen hierzu finden Sie auf unser Homepage: www.dritte-etage-bremen.de

Dritte Etage

Feines für Kleines
Damenmode aus zweiter Hand

Große Schuhaktion am 20.03. von 11 bis 17 Uhr in der Stiftungsresidenz

Charity - Shop

zugunsten der Tabea Stiftung Bremen

Wir führen Damenmode in gehobener Qualität und aktuellem Design, sowie Accessoires aus Spenden - zu kleinen Preisen in fast allen Grössen

Wir haben für Sie geöffnet:
Dienstag und Donnerstag von 15 - 18 Uhr
Mittwoch von 10 bis 13 Uhr

Dritte Etage
Brucknerstr. 15, 28359 Bremen
(rechts im Anbau der Seniorenresidenz Luisental)
Tel: 23 82 180



Kindergottesdienst

Liebe Kinder, besonders liebe KU3-Konfirmanden, herzliche Einladung zu den Kindergottesdiensten am 23. Februar und 15. März 2020. Es ist Kindergottesdienst „wie immer“: Nachdem wir aus dem Erwachsenengottesdienst ausgezogen sind, feiern wir im Kaminraum des Gemeindehauses unseren eigenen Kindergottesdienst. Im Zentrum unseres Gottesdienstes steht eine biblische Geschichte, zu der wir singen, basteln und manchmal auch spielen. Wir freuen uns auf viele neugierige Kinder!

Und noch ein „Save-the-date“-Termin: Am Sonnabend, den 20.06.2020 von 11 bis 14 Uhr wird es einen Kindergottesdienst im Grünen geben.

Im Namen des gesamten Kigo-Teams
Irina Schwerdtfeger

Kinderteestube

Die Kinderteestube findet wie gewohnt, mittwochs von 16 – 17:30 Uhr, im Gemeindehaus statt. Wir basteln und werkeln viel. Aber auch das gemeinsame Spiel und Bewegung an der frischen Luft werden nicht zu kurz kommen. Wir nehmen auch gerne noch Kinder auf!



Hemmstr. 143 Tel.: 0421 - 37 94 744
28215 Bremen mail@FotoStudio8.de



Kinderkeller und Kinder-nacht

Liebe ehemalige KU 3-Konfis! Damit Ihr uns auf Eurem langen Weg zu den Hauptkonfirmandinnen und Hauptkonfirmanden nicht verloren geht, laden wir Euch herzlich zum Kinderkeller ein: Ähnlich wie die „Großen“ treffen wir uns, um gemeinsam zu quatschen und zu spielen. Der Kinderkeller ist für alle Kinder ab der 4. Klasse offen und zwar (fast) jeden 3. Dienstag im Monat, jeweils ab 16 Uhr: 18.02. und 17.03.2020.

Am 8. Februar findet von 17 bis um 22 Uhr die zweite Oberneulander Kindernacht im Gemeindehaus statt. – Herzliche Einladung!



Ab auf die Insel

Du bist zwischen 7 und 12 Jahre alt? Hast Du Lust, einmal ohne Mama und Papa, dafür mit vielen anderen Kindern zu verreisen?

Dann bist Du eingeladen, einfach einmal das zu machen, was wirklich Spaß macht:

- mit vielen anderen Kindern auf einem großen Gelände spielen und toben,
- Ausflüge zum Strand,
- Bastelworkshops,
- vorlesen lassen,
- gemeinsam singen,
- und vielleicht auch einfach im Schatten liegen und in den blauen Himmel sehen...
Lust?

...dann komm mit uns vom 20 bis 24. Juli 2020 auf die Insel Borkum. Weitere Informationen und Flyer gibt es im Gemeindehaus bei Irina Schwerdtfeger

Pfadfinder: Materialwochenende

Fehlende Knöpfe, eingerissene Zeltbahnen, Ösen, Markierungen und wie funktioniert jetzt eigentlich diese Nähmaschine? Das waren die Hauptthemen der Älterenschaft am ersten Januarwochenende 2020. Das Material in unserem Materialkeller hat nach Aufmerksamkeit geschrien und wollte repariert werden. Um konzentriert und mit genügend Zeit daran zu arbeiten, sind wir gemeinsam ein Wochenende in die Villa M nach Twistringem gefahren, wo wir genügend Arbeitsfläche und ein ganzes Wochenende zur Verfügung hatten.

Nachdem der Gemeindebus mit einem Großteil unserer Zelte und Material gefüllt war, ging es los. Die ersten Arbeiten haben wir gleich nach unserer Ankunft begonnen. Der Samstag war zum Großteil damit

gefüllt, fehlende Knöpfe an die Zeltbahnen anzunähen, sowie Risse zu flicken und Schlaufen einzufädeln. Der Boden war bedeckt von unseren Schwarzzelten und wir saßen mit unseren Nadeln dazwischen und haben ab und zu die Knöpfe gesucht. Auch die ein oder andere Nadel ging dabei zu Bruch.

Abends waren wir fertig und das Material ist jetzt wieder in einem guten Zustand, sodass wir frohen Mutes in die Fahrtsaison starten.



(Quelle: Stamm Götz von Berlichingen)

Jugendkeller?

Jetzt denkt Ihr wahrscheinlich alle: „Langweilig! Man sitzt nur herum und redet gezwungen über Gott.“ Nein! Im Jugendkeller kommen wir jeden Montag zusammen und haben einfach Spaß. Es ist ein guter gemeinsamer Start in die Woche, eine Motivation. Es gibt immer etwas Leckeres zu essen und zu trinken. Wir reden über vieles und sind einfach wir selbst. Also wenn Ihr „Bock“ auf gute Stimmung habt, dann kommt einfach vorbei. Wir treffen uns immer montags ab 20 Uhr.

Lara Mädler



Abschied Katrin Bartsch Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg,...

...aber der Herr allein lenkt seinen Schritt. Vor ziemlich genau sechs Jahren führte mich mein Weg in die Leitung der Kindertageseinrichtung dieser Gemeinde. Dies war damals ein aufregender und richtiger Schritt auf meinem beruflichen, aber auch persönlichen Lebensweg.

Um diese verantwortungsvolle Aufgabe im Sinne der Familien gut auszugestalten, habe ich in der pädagogischen Arbeit und Personalentwicklung, gemeinsam mit meiner Kollegin Anke Warnken und dem Kita-Team immer wieder auch neue Wege beschritten. Dies war möglich, weil ich als Kitaleiterin zu jeder Zeit ein außerordentliches Vertrauen und große Unterstützung

von den Pastoren, dem Kirchenvorstand und der Gemeindevertretung erfahren habe. Dafür bin ich sehr dankbar. Ich denke, wir haben gemeinsam die eine oder andere Fußspur hinterlassen. Dankbar bin ich auch für die zahlreichen Begegnungen und Gespräche mit den Kolleginnen und Kollegen aus der Gemeinde und vielen anderen Menschen, die dieser Gemeinde auf unterschiedliche Weise verbunden sind. Ich durfte hier in Oberneuland ein Stück Lebensweg teilen, an einem Ort, an dem Gemeinschaft und Zugehörigkeit eine wichtige Rolle spielen – dies habe ich auch immer wieder in meine Arbeit einfließen lassen. Denn unsere Kindertageseinrichtung ist ein Ort der Gemeinschaft und Zugehörigkeit für Familien. Kinder und Eltern kommen jeden Tag zu uns, um Gemeinschaft zu leben. Ebenso wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die jeden Tag dazu beitragen, dass sich möglichst alle Kleinen und Großen in dieser Gemeinde willkommen fühlen.

Doch nun führt mein Weg weiter in eine beratende und weiterbildende Tätigkeit – eine Aufgabe, an der mein Herz hängt und in der ich meine Stärken sehe. Für diese Tätigkeiten bleiben im Alltag einer Kitaleiterin jedoch oft wenig Zeit und Gelegenheiten. So werde ich ab dem 1. Februar in einer Fachberatungsstelle für Kindertageseinrichtungen arbeiten, den ersten Schritt in ein neues Arbeitsfeld wagen und dort viele Erfahrungen meiner zurückliegenden 20 Jahre im Kitabereich einbringen.

Diese Entscheidung ist mir überhaupt nicht leicht gefallen, denn ich habe hier in Oberneuland sechs schöne Jahre verbracht. Doch nun denkt sich mein Herz einen neuen Weg und ich vertraue darauf, dass ich auch auf diesem neuen Weg gelenkt, getragen und behütet sein werde, von dem, der unsere Wege kennt.

In diesem Sinne hoffe ich, dass unsere Wege sich mal wieder kreuzen, denn ich komme gerne zu Besuch nach Oberneuland und sage daher an dieser Stelle erst einmal Auf Wiedersehen.

Katrin Bartsch

Wir bitten um Ihre Spende

Tragen Sie Ihren Wunsch zur Verwendung Ihrer Spende bitte im Verwendungszweck ein:

- Gemeinde allgemein Gemeindespiegel Musik Kinder & Jugend Diakonie Kindergarten Friedhof
- Ökologie Personalfonds (Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger Ihre Anschrift an!)

SEPA-Überweisung

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

E v . K i r c h e n g e m e i n d e O b e r n e u l a n d .

IBAN Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen → sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen

DE28290501010001052372

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

SBREDE22XXX

Betrag: Euro, Cent

Mitgliedsnummer oder Name des Spenders (nur für Zahlungsempfänger)

Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

S p e n d e f ü r

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Prüfziffer **Bankleitzahl des Kontoinhabers** **Kontonummer (ggf. links mit Nullen auffüllen)**

DE **08**

Datum **Unterschrift(en)**

113 372 So 03/2013

Beleg/Quittung für Kontoinhaber/Zahler

Konto-Nr. des Kontoinhabers

-Angaben zum Zahlungsempfänger-
Ev. Kirchengemeinde Oberneuland
28355 Bremen

IBAN
DE28 2905 0101 0001 0523 72

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters
SBREDE22XXX

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer
- noch Verwendungszweck

Spende für

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler

11

(Quittung des Kreditinstituts)

...wurden getauft

Erik Petermann, Johann-Neudörffer-Str. 17

Hanna Thea Schriefer, Oberneulander Heerstr. 57

...wurden bestattet

Gerda Winnenbrock, geb. Beutler, 90 J.

Erika Gerda Frieda Stuhr, geb. Otto, 89 J.

Hannelore Reinery-Schubert, 89 J.

Horst Schulz, 88 J.

Johann Hermann Ahrens, 93 J.

Erika Keibel, geb. Büker, 80 J.

Marion Schröder, geb. Rudolph, 93 J.

Rosa Dörgeloh, geb. Klein, 85 J.

Christel Wagschal, geb. Kath, 80 J.

Karen Ella Neß, geb. Hantotius, 55 J.

Eberhard Asselborn, 68 J.

Alfred Ferdinand Schulz, 80 J.

Friedhelm Scherrer, 86 J.

Hertha Auguste Haberlah, geb. Fischer, 94 J.

Hansgeorg Stolzenbach, 89 J.

Elfriede Frieda Johanna Heins, geb. Schöttler, 86 J.

Rolf Wilhelm Karl Aumann, 85 J.

Walter Louis Georg Behrmann, 93 J.

Brunhild Schwarz, geb. Ziggel, 88 J.

Lilia Litzinger, geb. Göhring, 91 J.

Fritz Brüll, 90 J.

Brigitte Susanne Anna Meier, geb. Winter, 86 J.

Selma Schilke, geb. Müller, 87 J.

AHRENS
BESTATTUNGEN
Familienbetrieb seit 1903

*S*a sagte von Ribbeck:
„Ich scheid nun ab.
Legt mir eine Birne
mit ins Grab.“
(Theodor Fontane)

Den Sinn der Bestattungsvorsorge lernen wir schon in der Schulzeit.

www.ahrens-bestattungen.de **0421 45 14 53**

Bremen-Hemelingen · Bremen-Osterholz · Achim-Uphusen

VERTRAUEN · KOMPETENZ · DISKRETION



SEIT 1867
FAMILIE STUBBE
– BEERDIGUNGS-INSTITUTE –



www.gebr-stubbe.de

»PIETÄT« GEBR. STUBBE

Humboldtstr. 190
28203 Bremen
Tel.: 0421/ 7 30 31

Waller Heerstr. 200
28219 Bremen
Tel.: 0421/ 3 80 19 09

SENIORENRESIDENZ
BREMEN - OBERNEULAND

Sie suchen ein sicheres Zuhause für ein gepflegtes Leben im Alter?

Lernen *Sie* uns kennen!



Unser Haus in **Oberneuland** bietet Ihnen **stationäre Pflegeplätze** in hellen und komfortablen Einzel- und Doppelzimmern sowie **ruhige und barrierefreie Apartments im „Wohnen mit Service“**.

K&S Seniorenresidenz Bremen - Oberneuland | Mühlenfeldstr. 38 | 28355 Bremen
Telefon 0421/33 014 | oberneuland@ks-unternehmensgruppe.de | www.ks-unternehmensgruppe.de

TERMINE

Monatliche Veranstaltungen

	Wochentag/Uhrzeit	Februar	März
Senioren-Geburtstagsfeier Pastoren Mührling und Ziaja	Donnerstag 15 Uhr	06.02.	12.03.
Gemeindefrühstück	Donnerstag 9:00 Uhr	-	26.03.
Freundeskreis der tabea-Stiftung Pastor i. R. Klingler	Mittwoch 19:00 Uhr	05.02.	04.03.
Treffpunkt „Frau“ Pastor Mührling	Mittwoch 15:00 Uhr	12.02.	11.03.
Andacht im Haus Ichon-Park Pastor Ziaja	Mittwoch 16 Uhr	19.02.	18.03.
Andacht Seniorenresidenz K & S Pastor Mührling	Mittwoch 16 Uhr	26.02.	25.03.
Andacht Seniorenheim Rockwinkeler Park, Pastor Ziaja	Freitag 10:30 Uhr	07.02.	06.03.
Andacht Casa Vita Pastor Mührling	Mittwoch 15 Uhr	-	18.03.
Singköppl Überlannen Pastor i.R. Wagener	Donnerstag 19 Uhr	13. u. 27.02.	12. u. 26.03.
Lesekreis Lesen am Mittwoch	Mittwoch 16:30 Uhr	12. u. 26.02.	11. u. 25.02.
Glaubenskurs Pastor Mührling	Montag 18:30 Uhr	24.02.	30.03.
SPIELEGRUPPE für Erwachsene Ulrike Schnieder-Eskandarian (in den Ferien entfällt der Termin)	1. Mittwoch im Monat 15-17 Uhr	05.02.	04.03.



TERMINE

Wöchentliche Veranstaltungen

Bläserchor	montags	19:30 Uhr	Herr Wokurka
Kantorei	dienstags	19:30 Uhr	Kantorin Zerbst
Klangforscher	dienstags	13:15 Uhr	Kantorin Zerbst
Vokalensemble ‚terra nova‘	Projekte nach Absprache		Kantorin Zerbst
Jungbläser	Neuaufstellung des Angebots erfolgt		N.N.
Posaunenchor	dienstags	19:30 Uhr	Martin Howie, Kontakt über Jürgen Meyer, Tel. 25 26 95
Malgruppe des Oberneulander Malkreises	montags	15:30 Uhr	Frau Hilken
Gitarrenggruppe	mittwochs	18 Uhr	Pastor Mührling
Bridgegruppe	montags	15 Uhr	Angela Hüneke, Tel. 25 25 97
Kinder- und Jugendgruppen	Siehe Kinder- und Jugendseiten		
Pfadfinder Gruppenstunden	freitags außer in den Ferien	16 Uhr	Marc Jantzen



Wir helfen Ihnen im Trauerfall
und bei der Bestattungsvorsorge
Vertrauen Sie unserer
langjährigen Erfahrung

Tel. 21 20 47
Tag und Nacht

Beerdigungs-Institut

Bohlken und Engelhardt
AM RIENSBERG

Friedhofstraße 16 · 28213 Bremen

www.bohlken-engelhardt.de



Unsere Gottesdienste

Februar

So. 02.02.	Letzter Sonntag nach Epiphania „Du sammelst meine Tränen in einen Krug“ (Psalm 56) (Klaviermusik von Ludwig van Beethoven u.a. / Katja Zerbst)	10 Uhr	Pastor Mühring
So. 09.02.	Septuagesimä Sehnsucht nach Gerechtigkeit (Posaunenchor)	10 Uhr	Pastor Ziaja
Fr. 14.02.	Feierabendmahl	18 Uhr	Pastor Mühring
So. 16.02.	Sexagesimä Hören auf Gottes Wort (Klaviermusik von Ludwig van Beethoven u.a. / Katja Zerbst)	10 Uhr	Pastor Mühring
So. 23.02.	Estomihi Ruf in die Nachfolge (gleichzeitig KiGo) (Klaviermusik / Martin Weber) ENDE DER WINTERKIRCHE	10 Uhr	Pastor Mühring

März

So. 01.03.	Invokavit Der Versuchung widerstehen (Kantorei mit Gastchören aus dem Bremer Osten / K. Zerbst u.a.)	10 Uhr	Pastor Ziaja
Fr. 06.03.	Weltgebetstag	17 Uhr	Andreas Gemeinde
So. 08.03.	Reminiscere Von der Vergebung leben	10 Uhr	Pastor Ziaja
Fr. 13.03.	Feierabendmahl	18 Uhr	Pastor Mühring
So. 15.03.	Okuli Folgenreiche Entscheidungen	10 Uhr	Pastor Mühring
Di. 17.03.	Taizégebet – Nacht der Lichter	17 Uhr	Pastor Ziaja
So. 22.03.	Laetare Im Sterben das Leben (Bläserchor)	10 Uhr	Prädikant Behrens-Talla
So. 29.03.	Judika Gehorsam bis zum Tod	10 Uhr	Pastor Ziaja

Orgel: Katja Zerbst und vertretende Kolleginnen und Kollegen
Aktuelle Informationen finden Sie unter www.kirche-oberneuland.de



Wir sind für Sie da:

Pastor Frank Mühring Sprechzeiten nach telefonischer Verabredung und donnerstags im Gemeindehaus: 17.00-18:30 Uhr pastor.muehring@kirche-bremen.de , www.frank-muehring.de	Tel. 205 81 - 23 Tel. 27 61 89 32
Pastor Thomas Ziaja Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung ziaja@kirche-oberneuland.de	Tel. 205 81 - 12 Tel. 69 56 47 87
Gemeindeverwaltung buero@kirche-oberneuland.de	Christina Meier Mo., Di., Do. 9-12 Uhr Tel. 205 81 - 0 Fax 205 81 - 22
Küster kuester@kirche-oberneuland.de	Andreas Wokurka Di.-Fr. 8-9 Uhr Tel. 205 81 - 15 Mobil 0171 - 21 95 417
Friedhof friedhof@kirche-oberneuland.de Termine nach Vereinbarung	Friedhofswart u. Friedhofsverwaltung Wolfgang Frese Mo.-Fr. 8-9 Uhr Mo.-Fr. 9-16 Uhr Tel. 205 81 - 11 Mobil: 0171 - 524 80 73
Kirchenmusik kirchenmusik@kirche-oberneuland.de	Kirchenmusikerin Katja Zerbst Di. 15:30-17 Uhr Do. 10-11:30 Uhr (sonst AB) Tel. 205 81 - 17
Kinder & Jugend schwerdtfeger@kirche-oberneuland.de	Irina Schwerdtfeger Mo. 15-16 Uhr, Mi. 11:30-13:15 Uhr Tel. 205 81 - 16
Pfadfinder info@sgvb.de	Marc Jantzen Tel. 988 999 68
Tabea hilft	Ulrike Schnieder-Eskandarian Tel. 01573 290 50 68
Kindertagesstätte kita@kirche-oberneuland.de	Leitung: Anke Warnken stellv. Leitung: Daniela Rohde Tel. 205 81 - 18 Tel. 205 81 - 18 Fax 205 81 - 24
Finanzen refue@kirche-oberneuland.de	Dolores Jaap Mi 9-12 Uhr Tel. 205 81 - 13
Hausaufgabenbetreuung	Swetlana Forat und Karin Koop Tel. 205 81 - 37
Anmeldungen Senioren-Geburtstage meier-credo@kirche-bremen.de	Ute Meier-Credo Do. 9-12 Uhr und beim Küster unter Tel. 205 81 - 13 Tel. 205 81 - 15
Kirchenvorstand vorsitz@kirche-oberneuland.de	Volker Dünnebier (Vorsitzender) Frank Mühring (Stellv.) Tel. 25 85 326 Tel. 205 81 - 23
Beleuchten Sie unsere Kirche Mit einem Anruf die Kirche von außen beleuchten. Lichtpaten tragen die Kosten. Probieren Sie es aus und werden Sie Lichtpate!	Tel. 20581-25



Kirchenkabarett
05.03.2020
19:30 Uhr
im Tabeasaal

**Wort zum
Sonntag**

SHOW

Eintritt: 12 €
Vorverkauf in der Apotheke Oberneuland
Karten auch an der Abendkasse



Taizégebet

Licht,
Gebet,
Singen,
Stille.

Dienstag,
17. März,
17 Uhr

Mit Liedern und Gebeten aus Taizé,
im Hören auf Gottes Wort
und in der Stille
kommen wir zusammen



Absender:
Evangelische Kirchengemeinde Oberneuland
Hohenkampsweg 6 • 28355 Bremen • Telefon: 0421 - 205 81 - 0